



## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer**

und

**OÖGKK-Obmann Felix Hinterwirth**

am 22. Oktober 2012

zum Thema

**"Land OÖ und OÖGKK starten neues  
Modell zur Zahngesundheit für Kinder"**

### **Weitere Gesprächsteilnehmer:**

- Gabriele Rosenmayr, Leiterin des Pfarrcaritas-Kindergarten Hl. Familie Linz
- Dr. Heinrich Gmeiner, Arzt und Koordinator des Projektes "Gesundes Oberösterreich"
- Silvia Gürtenhofer, Diätologin und Kindergartenpädagogin, Abteilung Gesundheit des Landes OÖ

### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-115 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

---

Land OÖ Und OÖGKK starten neues Modell zur Zahngesundheit

## **Von der Basisbetreuung im Kindergarten bis zum Patenzahnarzt für gefährdete Kids**

Im Kindergartenjahr/Schuljahr 2012/2013 startet in Oberösterreich ein neues System der Zahngesundheitsförderung. Ziel ist eine nachhaltige Verbesserung des Zahngesundheitszustandes bei Kindern und Jugendlichen in Oberösterreich. Dazu wurde im Auftrag des Landes OÖ und der Oö. Gebietskrankenkasse ein umfassendes Konzept entwickelt. Je früher, desto besser: Der Grundstein für gesunde Zähne wird schon im Kleinkindalter gelegt. Mit der Basisbetreuung im Kindergartenalltag werden alle Kinder erreicht. Für gefährdete Kinder gibt es das neue Modell zur individuellen Intensivbetreuung durch "Patenzahnärzte/innen", das im Kindergartenalter ansetzt und die Kids bis ins Teenageralter begleitet. „Unser Ziel ist es, junge Menschen nachhaltig vor Zahnschäden zu bewahren“, unterstreichen die Initiatoren des Programms Gesundheitsreferent Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Felix Hinterwirth, Obmann der Oö. Gebietskrankenkasse.

### **Zahngesundheit in den Alltag der Kinder einbauen**

Das Thema Zahngesundheit soll zukünftig in die Alltagsroutine der Kindergärten einfließen. Das Land OÖ hat umfangreiche Bildungsimpulse/-angebote aufbereitet, ein Fortbildungsangebot für Pädagoginnen und Pädagogen erstellt, und entsprechende Arbeits- und Informationsmaterialien vorbereitet.

Folgende Angebote/Medien stehen ab Herbst 2012 zur Verfügung:

- ✦ **Checkliste Zahngesundheit für oö. Kindergärten**

Eine Checkliste soll es jedem Kindergarten ermöglichen, zahngesundheitsfördernde Strukturen im Kindergarten aufzubauen und in der täglichen Praxis umzusetzen. In der Checkliste werden folgende Schwerpunkte aufgegriffen: Arbeiten mit den Kindern zur Zahngesundheitsförderung,

---

Ernährung und gesunde Jause, Förderung von gesundem Trinkverhalten, zahngesunde Mittagsverpflegung, Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, Planung und Dokumentation sowie Fortbildung.

✳ **Bildungsimpulse/-angebote rund um die Thematik Zähne und Zahnpflege**

Umfangreiche Bildungsimpulse/-angebote zu Schlüsselthemen der Zahngesundheitsförderung gibt es ab Herbst 2012 für alle öö. Kindergärten.

Dieses Angebot umfasst folgende Themen:

- Wiederholung und Vertiefung des Zähneputzens, Mundhygiene
- Zahnarzterlebnisse/Zahnarztbesuch
- Zahngesunde Ernährung
- Anatomie der Zähne
- Unterscheidung Milch- und bleibende Zähne
- Durchbruch der 6-er Zähne
- Plaque-/Kariesentstehung

Die Umsetzung erfolgt durch:

- Lieder (z.B. Zahnbürstentanz im Mund)
- Gedichte (z.B. Der kleine Zahnwehbär)
- Spiele
- Gestaltungsmöglichkeiten (z.B. Herstellung eines Gebiss aus Eierkartons, Salzteig, Knetmasse, ...)
- Experimente (z.B. Zahn gegen Cola)
- Figurentheater (z.B. Kasperltheater)
- Rätsel, Geschichten, Bewegungsspiele, u.v.m.

Aufgrund der großen Auswahl an Büchern zur Thematik wurde vom Land OÖ auch eine **Buchempfehlungsliste** für den Kindergarten erarbeitet. Empfehlenswerte **Spiele und Medien** (wie z.B. Handpuppen, Brettspiele) werden ebenfalls in den Unterlagen angeführt. Um die praxisnahe Aufbereitung der KAI-Methode im Kindergarten noch zu erleichtern, stehen allen Kindergartengruppen ab Herbst 2012 **bebilderte Plakate** zur Zahnputztechnik

---

zur Verfügung. Darauf wird in vier einfachen Schritten die ideale Abfolge des Zähneputzens dargestellt.

✳ **Materialien für die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern**

Um eine ideale Zusammenarbeit mit den Eltern zu gewährleisten wurde eine **Informationsbroschüre** zur idealen Zahnpflege gestaltet. Diese Broschüre können alle öö. Kindergärten und Schulen bei der Oö. Landesregierung – Abteilung Gesundheit bestellen. Zwei **Kurzfilme** für die ideale Zahnpflege und die Zahnputztechnik stehen als Download frei zugänglich auf der Homepage: [www.gesundes-oberoesterreich.at](http://www.gesundes-oberoesterreich.at) bereit.

**Fortbildungsseminare für Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen**

Unter dem Titel „Zahngesundheitserziehung NEU - Welche Möglichkeiten und Inhalte bietet das neue Modell für öö. Kindergärten?“ stehen allen Pädagoginnen und Pädagogen in Oberösterreich im Herbst 2012 **kostenlose** Fortbildungsveranstaltungen zur Verfügung.

**Medienpaket für alle Kindergärten in Oberösterreich**

Im Rahmen der Fortbildungsveranstaltungen erhält jeder Kindergarten ein **kostenloses Medienpaket** für die praktische Umsetzung in den Einrichtungen.

Ein Medienpaket enthält:

- Handbuch Zahngesundheit (von Land OÖ, OÖGKK, PGA)
- Zahnmodell mit Riesenzahnbürste
- Plakate zur KAI-Methode
- Folder „Gesunde Zähne von Anfang an“
- Film CD mit den zwei Kurzfilmen
- Ernährungspyramide
- Broschüre "Gesund Essen, Gesund Leben" – Broschüre Land OÖ
- Folder "Gesunde Jause von zu Hause" in den Sprachen Deutsch, Türkisch und Bosnisch/Kroatisch/Serbisch

## **"Patenzahnärzte/innen" für die Kinder**

Ein Novum des neuen Programms sind sogenannte "Patenzahnärzte/innen". Sie besuchen im letzten Jahr die Buben und Mädchen im Kindergarten (entspricht 5./6. Lebensjahr), um deren Mundgesundheit zu untersuchen. Stellt der Zahnarzt dabei überdurchschnittlich viele kariöse Zähne und mangelnde Mundhygiene fest, werden die Kinder und deren Eltern darüber benachrichtigt, bekommen Informationsmaterialien sowie gezielte Angebote zur zahnärztlichen Beratung. "Diese frühzeitige Erfassung des Zahnstatus mit der Möglichkeit einer anschließenden Betreuung ist ein besonderer Meilenstein in der Weiterentwicklung der Zahngesundheitsförderung in Oberösterreich", erklärt Pühringer das neue Konzept. "In dieser Phase soll keine kostbare Zeit verstreichen, in der Zahnschäden noch einfacher zu beheben wären."

Im Zuge der patenzahnärztlichen Untersuchung werden die Daten des Kindes (Geburtsdatum, SV-Nummer, Kontaktadresse) in einer Datenbank gespeichert. Die OÖGKK hat darauf Zugriff und kann mit den Kindern bis ins Jugendlichenalter in Kontakt bleiben. So wird auch später eine partnerschaftliche Begleitung beim gesunden Großwerden sichergestellt.

„Wir sehen, dass Karies extrem ungleich verteilt ist. Sozial benachteiligte Kinder vereinen den Großteil der Schäden auf sich. Dabei sucht sich kein Kind seine soziale Lage freiwillig aus. Uns ist es daher wichtig, dass jeder Mensch die gleichen Chancen auf einen gesunden Lebensweg mitbekommt", so OÖGKK-Obmann Felix Hinterwirth.

## **Nachhaltig und umfassend: die laufenden Maßnahmen der Intensivbetreuung**

Kinder mit kritischem Zahnstatus werden bis zu ihrem 14. Lebensjahr einmal jährlich persönlich von der OÖGKK zum Zahnarztbesuch (gemeinsam mit ihren Eltern) eingeladen, um die angezeigte Intensivbetreuung sicherzustellen. Die Einladung umfasst einen personalisierten Gutschein mit den Daten des Kindes und ist dadurch nicht übertragbar. Parallel zu den regelmäßigen Zahnarztbesuchen findet ein lückenloses Programm an weiteren Begleitmaßnahmen statt, die mit dem Kind "mitwachsen":

---

### **Erste Schulstufe (ca. 6 bis 7 Jahre)**

- Gruppen-Zahnputzschule für Eltern und Kinder (im OÖGKK-Kinderdentalzentrum „KIDZ“ bzw. in den OÖGKK-Fachambulatorien und OÖGKK-Außenstellen): Gruppenvorträge mit Informationen über richtige Zahnpasten, Putztechniken, Ernährung; „Zahnputzraum“ zum spielerischen Erlernen der richtigen Technik;
- Individuelle Zahnputztrainings (in den OÖGKK-Zahnambulatorien bzw. im niedergelassenen Bereich): Erlernen und Üben der richtigen Techniken; Workshops zur täglichen Mundhygiene mit Mundwasser, Zahnseide und Fluoridgel für Zuhause
- Vier-mal jährlich Fluoridierung der Kinderzähne (in den OÖGKK-Zahnambulatorien bzw. im niedergelassenen Bereich): einmal bei der Gruppen-Zahnputzschule, einmal bei den individuellen Zahnputztrainings sowie zweimal bei regulären Zahnarztbesuchen
- Fissurenversiegelung (in den OÖGKK-Zahnambulatorien bzw. im niedergelassenen Bereich): Auffüllen der natürlichen Einfurchungen der Zähne, sofern vom behandelnden Zahnarzt empfohlen

### **Zweite bis fünfte Schulstufe (ca. 8 bis 11 Jahre)**

- Individuelle Zahnputztrainings beim (niedergelassenen) Zahnarzt
- Viermal jährlich Fluoridierung beim Zahnarzt
- Fissurenversiegelung
- Kieferorthopädische Kontrolle bei achtjährigen Kindern

### **Sechste bis achte Schulstufe (ca. 12 bis 14 Jahre)**

- Professionelle Zahnreinigung (Individualprophylaxe) mit Ultraschall, Politur, Fluoridierung der bleibenden Zähne sowie individuellem Zahnputztraining
- Vier-mal jährlich Fluoridierung der Kinderzähne
- Fissurenversiegelung der bleibenden Zähne
- Kieferorthopädische Kontrolle bei zwölfjährigen Kindern

### **Vorzeitiger Programm-Ausstieg bei Verbesserung der Zahngesundheit**

Während des gesamten Programms erheben die behandelnden Zahnärzte/innen Jahr für Jahr den Zahnstatus des betreuten Kindes nach dem standardisierten und anerkannten DMFT-Schlüssel (Kennzahlensystem, das kranke Zähne erfasst). Diese Informationen werden der OÖGKK übermittelt, sodass die Krankenversicherung über die Verbesserung der Zahngesundheit des Kindes informiert ist. Ab einem bestimmten Zielwert (zurzeit in Ausarbeitung) besteht die Möglichkeit, dass ein Kind auch vorzeitig das Programm verlässt – frühestens aber mit dem zehnten Lebensjahr. „Daran erkennt man den partnerschaftlichen Anspruch des neuen Programms. Wir wollen den Eltern nicht mit erhobenem Zeigefinger kommen, sondern einen gemeinsamen Weg beschreiten“, erklärt Obmann Hinterwirth.

### **Angebot und Umsetzung**

Die zahnärztlichen Individualleistungen für die betroffenen Kinder werden vorerst in den Zahnambulatorien der OÖGKK erbracht und erfolgen auch auf deren Kosten. Überdies sollen auch die niedergelassenen Zahnärzte als Partner geholt werden – derzeit laufen dazu Koordinationsgespräche. In der Folge können sich auch andere Sozialversicherungsträger am neuen Modell beteiligen, sodass de facto eine Komplettabdeckung des Angebotes für alle Kinder möglich wird.

### **Zahngesundheit wichtiges Präventionsthema**

Zahngesundheitsförderung ist für das Land Oberösterreich und die Sozialversicherungsträger ein wichtiges Präventionsthema. Angebote für Schwangere und 0 bis 3-jährige Kinder, der Einsatz der Zahngesundheitserzieherinnen und –erzieher sowie Vortragsunterlagen und Informationsmaterialien runden das neue System der Zahngesundheitsförderung ab. Für die Schulen wurden im Auftrag des Landes OÖ von Pädagogen/innen Stundenbilder für Unterrichtseinheiten verfasst. Diese werden in elektronischer Form allen Pädagoginnen und Pädagogen in den oö. Pflichtschulen zur Verfügung gestellt.

"Wir sind überzeugt, dass mit dem neuen Modell eine wesentliche Verbesserung der Zahngesundheit verbunden ist. Die angestrebten Ziele können allerdings nur erreicht werden, wenn alle Kindergärten und Schulen dieses Thema in die Bildungstätigkeit dauerhaft aufnehmen. Daher beeindruckt uns besonders, dass sich mehr als 500 Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen für die Fortbildungsreihe Zahngesundheitserziehung NEU angemeldet haben", freuen sich Pühringer und Hinterwirth.